

Reklame bei der Verkaufsberatung. Außer ihm werden unter anderem die Herren Dr. Putnoky und Dipl. oec. Strübing referieren. Die Teilnehmerkarte für alle sieben Abende kostet 14 RM. Anmeldungen nimmt die Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 2, entgegen. (VI 1/826)

Tiroler Uhrzeit. Vielen Reisenden wird wohl schon aufgefallen sein, daß in Tirol in den engen Gebirgstälern die Uhren meistens eine Viertelstunde vorgehen und daß, falls es sich um eine amtliche Uhr handelt, oft vermerkt ist, daß es sich nicht um die Ortszeit, sondern um die mitteleuropäische Bahnzeit handelt. Das Vorgehen der Uhren wird dadurch bedingt, daß die Entfernung bis zur nächsten Bahnstation oft mehrere Stunden Anmarsch erfordert und ein Versäumen des Anschlusses den Verlust von mehreren Stunden, wenn nicht gar eines ganzen Tages, zur Folge hat. So hat jede Gegend ihre besondere Zeit, und am bekanntesten dürfte die Oetzaler und Piztaler Zeit sein. (VI 1/833)

Ein neuer Schwindlertrick. In einigen Vororten Berlins tritt seit einigen Wochen eine Schwindlerin auf, die schon mehrere Kollegen geschädigt hat und vor der dringend gewarnt werden muß. Meistens benutzt sie, um sich Vertrauen zu schaffen, einen Friseurkittel, geht zu den Kollegen und bittet sie im Auftrage eines bekannten Friseurs, ihr schnell eine Auswahl von Uhren oder Ringen mitzugeben, da sich in ihrem Geschäft ein Interessent für solche Waren befände. Da der Friseur meistens mit dem Kollegen sehr gut bekannt ist, wird ihr anstandslos eine kleine Auswahl mitgegeben, mit der die Betrügerin verschwindet, ohne wiederzukommen. Es sind bereits fünf Fälle bekanntgeworden, in denen die Schwindlerin einen guten Erfolg gehabt hat und jedesmal für einige Tausend Reichsmark Ware erbeutete. Sie ist etwa 1,65 m groß, hat einen dunkelblonden, etwas länger geschnittenen Bubikopf, blasses Gesicht und spricht ein gutes und reines Deutsch. (VI 1/834)

Neue Vorschriften für die Prägung von Medaillen. Der Reichsfinanzminister hat auf Grund des Reichsmünzgesetzes von 1924 eine neue Verordnung über die Herstellung von Medaillen und Marken erlassen. Hiernach dürfen Medaillen und Marken

nicht das Reichswappen, den Reichsadler oder ein Münzbild tragen, das mit einem auf Reichsmünzen befindlichen Bild übereinstimmt, oder ihm sehr ähnlich ist. Ausgenommen von diesen Vorschriften sind alle Marken und Münzen, die eine andere Form, wie z. B. oval, drei- oder achteckig, haben. (VI 1/858)

Preissteigerung des Kupfers. Nachdem vor kurzer Zeit das internationale Kupferkartell gebildet wurde, schreitet es in rascher Folge zu Preiserhöhungen. Innerhalb 8 Tagen ist der Preis für Kupfer nunmehr zu einer dritten Erhöhung gekommen und dadurch der Preis für Wirebares cif Nordseehäfen auf 17 Cent gestiegen und hat damit den höchsten Stand seit Bestehen des Kartells erreicht. Während am 7. Dezember 1927 der Preis für Kupferblech an der Börse in Kassel noch 168 betrug, erhöhte sich dieser Preis schon bis zum 23. Dezember 1928 auf 206. Am 2. Januar 1929 wurde an der Börse von Kassel schon ein Preis von 215 RM. erzielt. (VI 1/853)

Versicherungsanstalt für das deutsche Handwerk. Durch die Presse geht zur Zeit eine Notiz, nach der Bestrebungen im Gange sind, für das deutsche Handwerk eine eigene Versicherung gegen Feuer, Unfall, Haftpflicht, Leben und Krankheit zu gründen. Diese Notiz hat eine lebhaftere Beunruhigung im Handwerk hervorgerufen, da nähere Angaben nicht gemacht wurden. Alle Meldungen, daß die Spitzenvertretungen des Handwerks sich mit der Schaffung einer eigenen Versicherungsanstalt beschäftigen, eilen den Tatsachen voraus und treffen nicht zu. Es ist deshalb allen diesen Plänen zunächst einmal mit Vorsicht entgegenzutreten. (VI 1/859)

Warnung. „Die Schweizer Uhr“, Solothurn (Schweiz), veröffentlicht von der Firma W. Stegmann, Uhrenhaus Union, deren Sitz sich früher in Schwenningen und augenblicklich in Augsburg befindet, daß sie nicht kreditfähig ist. (VI 1/850)

Strafporto. Teilweise ist in Kollegenkreisen noch nicht bekannt, daß für Postkarten nur ein Höchstformat von 10,5 x 14,8 cm vorgeschrieben ist. Falls größere Postkarten verwendet werden, muß der Empfänger Strafporto bezahlen, das leicht vermieden werden kann, wenn die Restbestände von Postkarten auf die vorgeschriebene Größe beschnitten werden. (VI 1/831)

Zentralverbands - Nachrichten

Kollektiv-Lebensversicherung. Die Mitglieder der Kollektiv-Lebensversicherung machen wir darauf aufmerksam, daß die Prämie für das I. Quartal 1929 am 1. Januar fällig geworden ist. Wir bitten um umgehende Einzahlung auf unser Postscheckkonto Leipzig 13953. (VII/531)

Eine Schulungswoche für Geschäftsinhaber und für die Teilnehmer der bisherigen Verkaufskurse ist für die erste Hälfte des Februar in Schramberg (Schwarzwald) geplant. Wiederholt sind die Teilnehmer der bisherigen Verkaufskurse des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher an die Geschäftsleitung mit der Anregung herangetreten, einen Fortbildungskursus zu veranstalten. Die Teilnehmer haben übereinstimmend berichtet, daß die in den Kursen gegebenen Anregungen für die Führung des Geschäftes und für die Rentabilität des Betriebes sehr wichtig gewesen wären. Die Kurssteilnehmer haben im Hinblick auf die wertvollen Anregungen den Wunsch geäußert, ob es nicht möglich wäre, in einem Fortbildungskursus einzelne Fragen gründlicher zu behandeln, die für die Führung des Geschäftes besonders wichtig sind. In der Tat sind ja auch die Probleme der Geschäftsführung, insbesondere die Fragen der Kalkulation, der Statistik, der Lagerdisposition usw. von so überragender Bedeutung in dem gegenwärtigen scharfen Wirtschaftskampf, daß hier eine Vertiefung der gegebenen Anregungen sehr notwendig ist. Es kann erwartet werden, daß durch eine umfassendere Behandlung dieser Einzelfragen eine noch größere Umsatzsteigerung und vor allen Dingen eine größere Rentabilität erreicht werden kann.

Wir sind bereit, der Anregung der Kurssteilnehmer zu folgen, vorausgesetzt, daß sich eine genügende Teilnehmerzahl von mindestens 30 findet. Für den Kursus sind 4 Tage vorgesehen und zwar entweder ab Montag, den 11. Februar bis zum 14. Februar, oder ab Mittwoch, den 13. Februar bis zum 16. Februar. Als Kursusort ist Schramberg (Schwarzwald) gewählt worden, um hier den Teilnehmern zu ermöglichen, einen Einblick in die Fabrikation der Uhren zu gewinnen. Die Kenntnis der Fabrikation ist für jeden Geschäftsinhaber von großer Wichtigkeit, weil diese wertvolle Anregungen gibt für die Führung von Verkaufsgesprächen, die fachmännische Beratung des Kunden, für die Warenkenntnis und für die Disposition, Bestellungen usw.

Wir werden dafür Sorge tragen und haben diesbezügliche Verhandlungen mit der Firma Gebr. Junghans bereits eingeleitet, daß die Kosten des Aufenthalts in Schramberg möglichst niedrig

gehalten werden. Wir hoffen, daß wir bestimmte Angaben darüber in den nächsten Verbandsnachrichten machen können.

An die bisherigen Kurssteilnehmer haben wir entsprechende Einladungen unmittelbar versandt. Da dieser Kursus ausschließlich für Geschäftsinhaber, die schon Erfahrung in der Führung eines Uhrengeschäftes besitzen, veranstaltet wird, ist die Beteiligung von jüngeren Angestellten usw. nicht zu empfehlen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Fortschrittskursus ist demnach die Kenntnis all dessen, was in unseren bisherigen Verkaufskursen vorgelesen wurde. Wenn wir daneben auch in beschränkter Anzahl Nichtkurssteilnehmer zulassen wollen, so kann sich das nur auf solche Herren und Geschäftsfrauen beziehen, die eine längere Erfahrung in der Führung eines Uhrengeschäftes besitzen. In unserem Fortschrittskursus muß eine nachdrückliche und ernste Mitarbeit verlangt werden, wenn er den entsprechenden Nutzen bringen soll. Damen und Herren aus dem Fach, die einen der bisherigen Kurse noch nicht besucht haben, und denen es an langjähriger Erfahrung noch mangelt, wird empfohlen, an dem voraussichtlich am 4. Februar beginnenden Kursus in Thüringen teilzunehmen, in dem alle Fragen moderner Betriebsführung in einfachster, leicht verständlicher Weise vorgelesen werden und das ganze Gebiet von Grund auf behandelt wird.

In beiden Kursen wird den Teilnehmern auch Gelegenheit geboten werden, Stunden der Erholung in der landschaftlich sehr reizvollen Umgebung zu finden. Anmeldungen erbitten wir sofort an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84. (VII 542)

Grossisten, die dem Einzelhändler Konkurrenz machen. Schon in Nr. 45 vom 2. November 1928 hatten wir darauf hingewiesen, daß die Uhrengroßhandlung Ernst Stein, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 8, unmittelbar an Private liefert.

Die Uhrmacherinnung Münster teilt uns unter dem 12. Dezbr. folgendes mit:

„Am Montag, dem 3. Dezember 1928, erschien in der Abendausgabe der münsterischen Tagespresse nachfolgende Anzeige:

Beamte, Angestellte und Pensionäre

Große Sonderausstellung in Herren- und Damenkonfektion sowie Stoffen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, ferner alle Herbst- und Winterartikel. Neu aufgenommen: Erstklassige Schweizer Herren-